

Mehr rechte Straftaten

**Die Zahl stieg 2015 deutlich an –
Kripochef: Konsequenz verfolgen**

WEISSENBURG (rr) – Bundesweit sind die Zahlen rechter Gewalt gestiegen. In Weißenburg-Gunzenhausen ist dies nicht anders, wie die neueste Kriminalitätsstatistik zeigt.

Im Jahr 2015 nahmen politisch motivierte Straftaten in Weißenburg-Gunzenhausen um elf Fälle zu und erreichten – nach einem Rückgang 2014 – mit 33 Delikten, wieder den Stand von 2012 (33 Fälle) beziehungsweise 2013 (36 Fälle). Allerdings war – wie schon 2014 – keine Gewalttat dabei. Hingegen waren es 2012 noch sieben Gewaltdelikte und 2013 vier.

Von den 33 Fällen politischer motivierter Straftaten entfielen auf den in der Kriminalitätsstatistik sogenannten Phänomenbereich „rechts“ 31 Fälle, zwei Delikte gehörten zum Phänomenbereich „links“. Damit wurden im vergangenen Jahr 14 Delikte rechter Kriminalität mehr erfasst als im Jahr zuvor. Die „linken“ Taten sanken hingegen von fünf auf zwei. Dabei handelte es sich um eine Sachbeschädigung und eine Beleidigung.

Viele Propagandadelikte

Im rechten Spektrum macht die Zahl der Propagandadelikte den Hauptteil aus, gefolgt von Straftaten wie Beleidigungen, Volksverhetzung und anderem. „Es konnten jedoch auch acht Sachbeschädigungen verzeichnet werden“, heißt es in der Kriminalitätsstatistik.

„Wir verfolgen Taten aus dem rechten Spektrum konsequent“, sagte Kriminaloberrat Hermann Lennert bei der Vorstellung der Statistik. „Diesen Parolen muss man eindeutig und frühzeitig begegnen“, so der Leiter der Ansbacher Kripo, der zugleich gerne gegen die Polizei erhobene Vorwürfe zurückwies: „Das Staatsschutzkommissariat ist in keinster Weise auf dem rechten Auge blind.“